

Rückzug ins Sein

Acht Schläge der Uhr in Castel Gandolfo.
Schwer fallen die hölzernen Tore ins Schloss.

Das Pontifikat Papst Benedikts endet.

Die Schweizer Garde verlässt ihre Posten,
verabschiedet sich, zieht ab nach und nach.

Die Paparazzi verschwinden im Dunkel der Nacht.

Einzig Touristen lichten einander ab
vor dem geschlossenen Tor des Palastes,
letzte Erinnerung digital gespeichert.

Ruhe kehrt ein,
kein Schreien, kein Rufen,
kein Blitzlicht-Gewitter
stört nun noch den Frieden der Nacht.

Der Papst ist gegangen,
der Mensch ist geblieben,
ein gläubiger Pilger,
zurückgezogen
im tiefen Gebet.

Heute, am 28. Februar 2013, trage ich die von Benedikt XVI. gesegnete Medaille erstmals nicht mehr mit seinem Wappen, sondern seinem Porträt nach außen.



© Sonya Weise 2013

Sedivakanz.

In Rom herrscht die Stille.

Verwaist der Apostolische Palast.

Kein Licht mehr hinter den päpstlichen Fenstern.

Der Bischof von Rom hat abgedankt.

Die Glocken sind für heute verstummt.

Nur die Uhr von Sankt Peter,

sie schlägt ihre Stunden,

als wäre nichts geschehen ...

Karlsruhe, am 28. Februar 2013

Sonya Weise